

2

**Vermeidung von Störungen**

**Der Oberfaden reißt**

1. Bei zu fester Spannung die Skala etwas nach 0 drehen.
2. Nadel könnte stumpf oder verbogen sein.
3. Faden ist für die Nadel zu dick, Tabelle auf Seite 31 beachten.
4. Nadel stets richtig bis Anschlag nach oben einsetzen. Die flache Seite des Nadelkolbens muß nach hinten zeigen.
5. Stichplatte oder Greifer können beschädigt sein; bitte in Reparatur geben.

**Der Unterfaden reißt**

1. Der Unterfaden ist schlecht aufgespult. Bitte, Anleitung auf Seite 7 beachten.
2. Unterfaden ist aus Spulenkapselspannungsfeder herausgerutscht. Spule entnehmen, neu einsetzen und einfädeln.
3. Spule kann falsch eingelegt sein.

35

Verehrte Kundin, wir gratulieren Ihnen.

Nun ist Ihr Wunsch erfüllt, denn Sie besitzen die neue KAYSER-Nähmaschine, modern in der Formgestaltung und praktisch in nähtechnischer Hinsicht.

Sicher freuen Sie sich schon auf die vielen nützlichen und schönen Arbeiten mit Ihrer neuen Maschine.

Durch die Vorführung haben Sie bestimmt viel Wissenswertes mitbekommen. Nun weiß man aber, daß die Praxis noch vielfältiger sein kann. Daher geben wir Ihnen diese Bedienungsanleitung an die Hand, die auf alle Ihre Fragen die richtige Antwort bereit hält.

Mit Hilfe der grafischen Darstellung und Bezeichnungen der Bedienungselemente auf Seite 2/3 finden Sie sich bald zurecht. Ihr Fachgeschäft ist übrigens immer für Sie da. Und nun viel Freude.

Ihre PFAFF-Haushaltmaschinen, GmbH Karlsruhe-Durlach

**Die Naht kräuselt oder zieht sich zusammen**

1. Fadenspannung zu stark; Anleitung auf Seite 13 bitte beachten.
2. Transporteur steht bei dünnen Stoffen zu hoch. Transporteur-Versenkknopf auf 1 stellen.

**Die Maschine arbeitet unregelmäßig und ist zu laut**

1. Staub und Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn. Näheres über die Reinigung auf Seite 33.
2. Maschine wurde längere Zeit nicht gewartet. Lesen Sie bitte die Hinweise auf Seite 32.
3. Verharzung durch minderwertiges Öl. Gründliche Reinigung von Mechaniker vornehmen lassen.

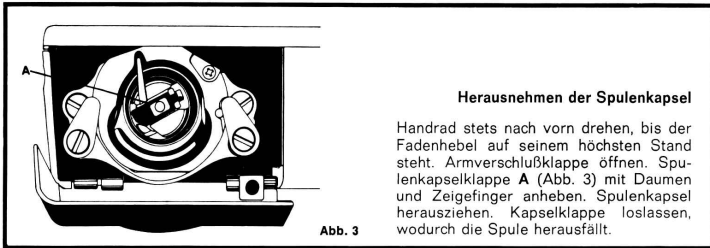


Abb. 3

### Herausnehmen der Spulenkapsel

Handrad stets nach vorn drehen, bis der Fadenhebel auf seinem höchsten Stand steht. Armverschlußklappe öffnen. Spulenkapselklappe A (Abb. 3) mit Daumen und Zeigefinger anheben. Spulenkapsel herausziehen. Kapselklappe loslassen, wodurch die Spule herausfällt.



Abb. 4

### Lösen des Handrades

Zunächst Handrad mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand die Auslösescheibe am Griff nach vorn drehen (Pfeil, Abb. 4). Nähvorgang ist unterbrochen. Zum Einschalten die Auslösescheibe nach hinten festdrehen.

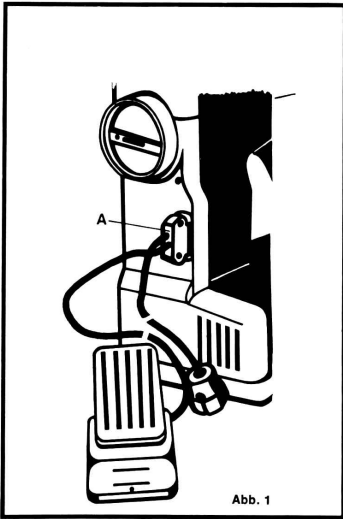


Abb. 1

### So wird Ihre Nähmaschine zum Nähen vorbereitet:

Für den Antrieb wird zunächst einmal der Stecker A mit der Steckdose an der Maschine verbunden und das Netzkabel in die Wandsteckdose eingeführt.

Stellen Sie den Fußanlasser so, daß Sie Ihren Fuß bequem daraufstellen können. Je tiefer Sie das Pedal niedertreten, um so schneller läuft Ihre Maschine.

Garnart (Stoffart, Fadenstärke, Nadel)	Nähgarn (Baumwollgarn)	Nähseide	Synthetische Garne (Nylon, Polyester)	Leinzwirn	zum Sticken und Stopfen (Stick- und Stopfgarn*)	Nadelstärke
Feines Leinen, Batist	100				80	80
Tüll, Mull, Organdy		X			80	80
Feine Seide, Kreppstoffe		X			80	80
Feine Wirkware aus Baumwolle mit oder ohne Nylon, Trick, Chamäuser	100	X			80	70
Feine Stoffe aus Nylon, Perlon (Terylen), Orlon, Vestan, synth. Gardinestoffe	100	X	100-180		80	80
Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dralon usw., Trycel	70	X	80-140		60	60
Seidenstoffe		X	100		60	60
Leichte Taft, Musseline	80	X			60	60
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	80	X	100		50	50
Bett- u. Tischwäsche, Frotterstoffe	60				50	80
Schwere Seidenstoffe		X	80		50	50
Leinen	60				50	50
Lastex, Helanca	60	X	80-120		50	50
Feinleder, Skai, Plastik (Folie)	60	X	80-140		50	50
Leichte Oberbekleidung	60	X	80		50	50
Schwere Oberbekleidung	40	X	60		30	90
Starkes Leinen, Inlets	40				30	90
Drillich (Drell)	40			50	30	30
Schwere Tuche, Mantelstoffe	30	X			30	30
Segeltuch, Leder, Seckleinen	30			40	30	100

\*) Beim Sticken und Stopfen kommt man im allgemeinen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 aus. Nadelssystem 130/705 H

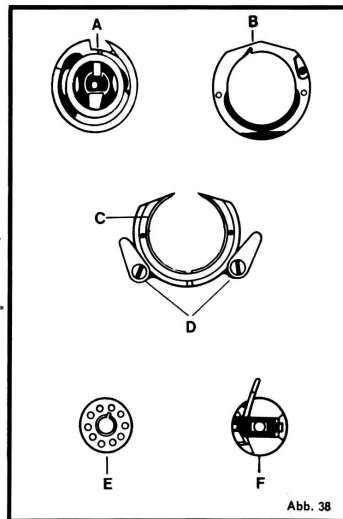


Abb. 38

### Greiferbahn-Reinigen

Nadel hochstellen, Spulenkapsel F (Abb. 38) mit Spule E herausnehmen. Die beiden Sperrriegel D nach außen klappen und Greiferbahnung B entfernen. Greifer A vorsichtig aus der Bahn nehmen (nicht fallen lassen). Greiferbahn C mit einem Pinsel reinigen und darauf achten, daß keine Pinselhaare in der Greiferbahn zurückbleiben. Greifer und Greiferbahnung wieder einsetzen. Sperrriegel nach innen klappen.

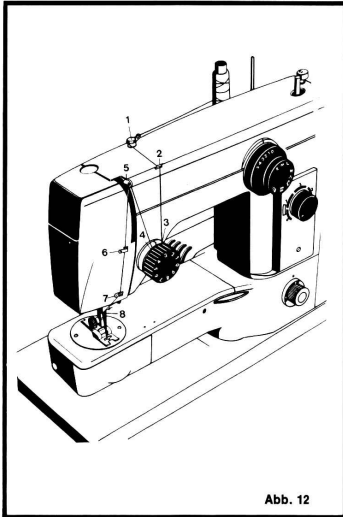
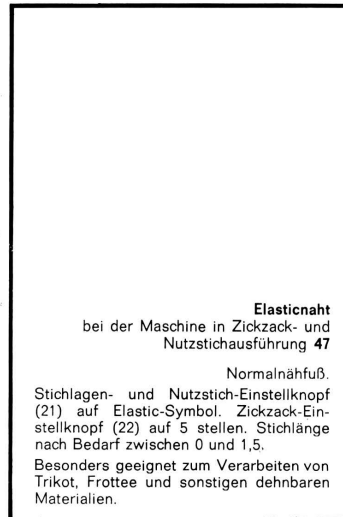


Abb. 12

**Einfädeln**

Fadenhebel 5 (Abb. 12) in die höchste Stellung bringen. Garnrolle auf einen Garnrollenstift stecken. Faden in die Führungen 1, 2 und dann von rechts nach links zwischen die Spannungsscheiben 3, mit einem leichten Ruck nach rechts, in den Führungsschlitz 4 ziehen. Faden von rechts nach links durch den Fadenhebel 5 und in die Führungen 6, 7 und 8 ziehen. Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr einfädeln; etwa 10 cm überstehen lassen.



**Elasticnaht**  
bei der Maschine in Zickzack- und Nutzstichausführung 47

Normalnähuß.  
Stichlagen- und Nutzstich-Einstellknopf (21) auf Elastic-Symbol. Zickzack-Einstellknopf (22) auf 5 stellen. Stichlänge nach Bedarf zwischen 0 und 1,5.  
Besonders geeignet zum Verarbeiten von Trikot, Frottee und sonstigen dehnbaren Materialien.

Abb. 32



Abb. 7

**Spule in Kapsel einlegen**

Faden etwa 10 cm von der Spule abwickeln. Spulenkapsel in die linke Hand nehmen. Spule so in die Kapsel einlegen, wie Abb. 7 zeigt.



Abb. 8

Faden in den Schlitz der Spulenkapsel ziehen (Abb. 8):



Abb. 9

Dann den Faden nach links so unter die Spannungsfeder führen, daß er aus der Austrittsöffnung herauskommt (Abb. 9). Die Spule muß sich nun im Uhrzeigersinn drehen.

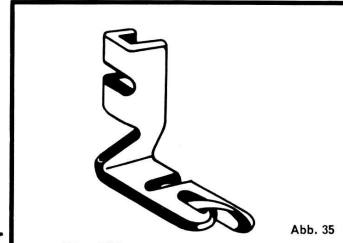


Abb. 35

**Säumen**

Fadenhebel und Nadel hochstellen. Säumerfuß (Abb. 35) anschrauben. Stichlage Mitte und Zickzack-Einstellknopf auf 0 einstellen. Stoffkante etwa 3 mm einschlagen und auf der äußeren Kante einige Befestigungsstiche nähen. Nähgut entnehmen und unter Zuhilfenahme der Anfangsfäden den zu nähernden Saum in die Säumerschnecke einführen. Nähfuß senken und wahlweise mit Geradstich oder mittlerem Zickzackstich nähen. Das Nähgut während des Nähens etwas nach links umlegen und so im Säumer laufen lassen.

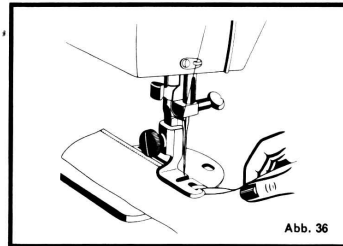


Abb. 36

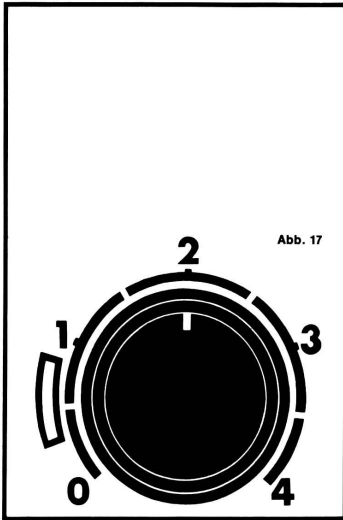


Abb. 17

**Stichlängen-Einstellung und Rückwärtsnähen**

Die Stichlänge wird durch Drehen des Einstellknopfes bestimmt. Um möglichst genau einstellen zu können, ist der Einstellbereich mit Zahlen gekennzeichnet. Bei 0 wird das Nähgut nicht transportiert. Die größte Stichlänge ist bei 4. Als Markierung für die Einstellung befindet sich am Einstellknopf ein weißes Zeichen. Zum Rückwärtsnähen den Einstellknopf bis zum Anschlag eindrücken. Wird der Einstellknopf losgelassen, näht die Maschine wieder vorwärts.

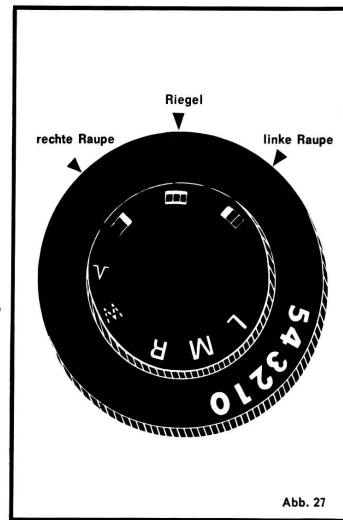


Abb. 27

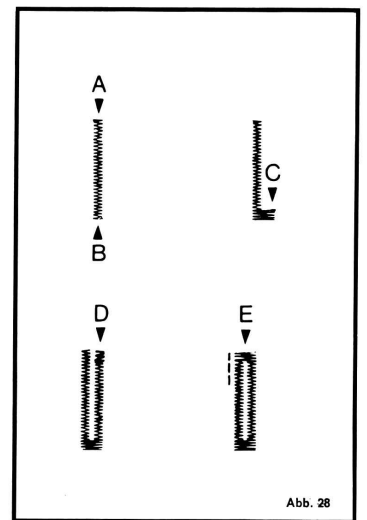


Abb. 28

**I** **Regulieren der Fadenspannungen**  
Kontrolle der Fadenspannungen (Abb. 14).  
I - Oberfadenspannung zu schwach oder Unterfadenspannung zu stark.

**II** **Regulieren der Fadenspannungen**  
Kontrolle der Fadenspannungen (Abb. 14).  
II - Oberfadenspannung zu stark oder Unterfadenspannung zu schwach.

**III** **Regulieren der Fadenspannungen**  
Kontrolle der Fadenspannungen (Abb. 14).  
III - Richtige Fadenspannungen.

Abb. 14

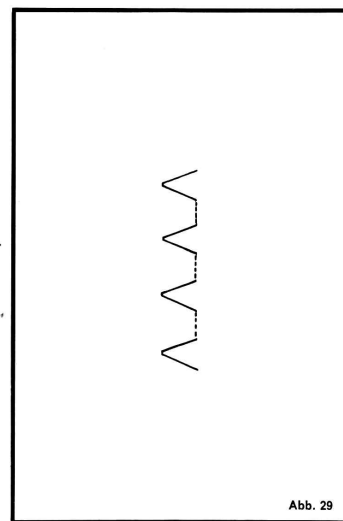


Abb. 29

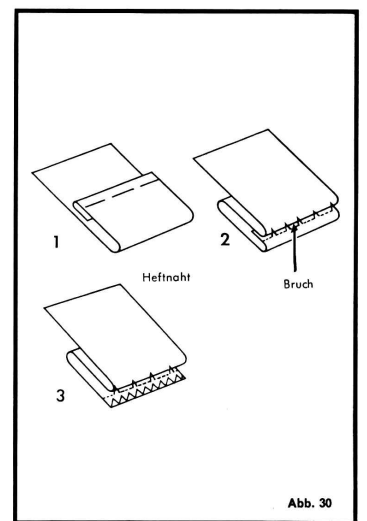


Abb. 30

### Das Nähen

Die Handrad-Auslösescheibe muß festgedreht sein.

### Geradstichnähen

Die Maschine näht Geradstich, wenn der Zickzack-Einstellknopf (Abb. 18) auf 0 steht und der Stichtängen-Einstellknopf auf eine Länge zwischen 1 und 4 eingestellt ist.

### Zickzacknähen

Die Maschine näht Zickzackstich, wenn der Zickzack-Einstellknopf C nicht auf 0, sondern auf der gewünschten Zickzackbreite zwischen den Zahlen 0 und 5 steht und einer entsprechenden Stichtlänge.

18



Abb. 22

### Knöpfe-Annähen

Fadenhebel und Nadel in die höchste Stellung bringen. Nähfuß gegen den Knopfannähfuß (Abb. 22) auswechseln. Transporteur versenken. Stichtage links einstellen. Zunächst Stichtbreite 0 ein-



Abb. 23

stellen. Knopf auf den Stoff unter den Fuß legen. Das linke Loch im Knopf muß genau unter der Nadel liegen (Abb. 24). Stoffdrückerhebel senken. Stichtbreite so einstellen (meistens auf 4), daß die Nadel in das rechte Loch sticht, wenn man das Handrad dreht. Langsam einige Stiche nähen. Stichtbreite auf 0 stellen und einige Befestigungsstiche nähen.

Vierlochknöpfe werden, wie Abb. 23 zeigt, angenäht.

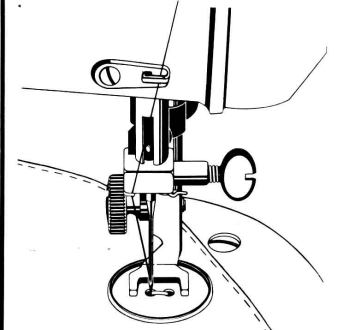


Abb. 24

19

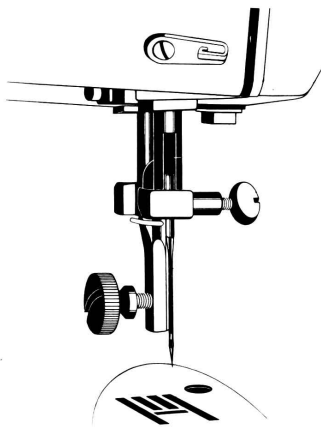


Abb. 20

16

### Nähfuß-Auswechseln

Stoffdrückerhebel anheben. Fadenhebel und Nadel in die höchste Stellung bringen. Nähfußbefestigungsschrauben lösen und den Fuß abnehmen. Neuen Fuß einsetzen und Schraube wieder festziehen.

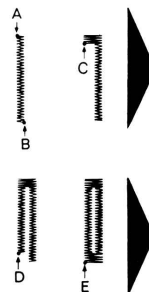


Abb. 26

Erste Raupe von Punkt A (Abb. 26) bis Punkt B nähen. Nadel rechts im Stoff stecken lassen, Nähfuß anheben und den Stoff um 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Nähfuß wieder senken. Nadel anheben. Zickzack-Einstellknopf auf 4 stellen. Einige Riegelstiche zu Punkt C nähen. Stoff anhalten. Nadel anheben und Zickzack-Einstellknopf auf 2 zurückdrehen. Zweite Raupe bis Punkt D nähen. Nadel erneut anheben und Zickzack-Einstellknopf auf 4 stellen. Wiederum einige Riegelstiche nach E nähen. Nadel anheben. Zickzack-Einstellknopf auf 0 stellen und einige Befestigungsstiche nähen.

Knopfloch vorsichtig zwischen den Nähten aufschneiden. Riegel nicht beschädigen.

21

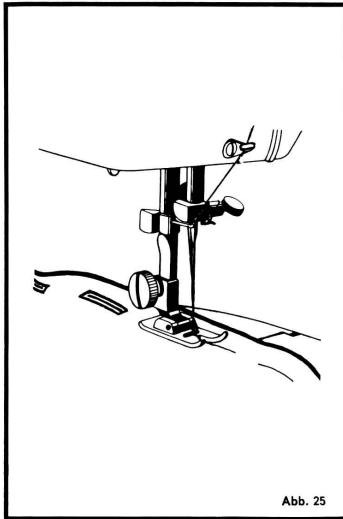


Abb. 25

#### Knopflochnähen bei Zickzack-Maschine 45

mit und ohne Einlauffaden. Knopflochfuß (Klarsichtfuß) einsetzen (Abb. 25). Länge des Knopfloches auf den Stoff zeichnen. Stichlageneinstellknopf auf links stellen (L). Zickzack-Einstellknopf auf 2 stellen (s. Seite 15). Stichlänge innerhalb des Knopflochzeichens so einstellen, daß Stiche dicht beieinander liegen. Stoff unter den Knopflochfuß legen.

#### Transporteur-Versenken

Der Transporteur hat 3 Stellungen, die durch den Versenkknopf eingestellt werden können (Abb. 21)

0 = (Transporteur versenkt) zum Sticken, Stopfen und Knopfannähen.

1 = (mittlere Stellung) zum Nähen dünner Stoffe

2 = (obere Stellung) zum Nähen von normalen und dicken Stoffen

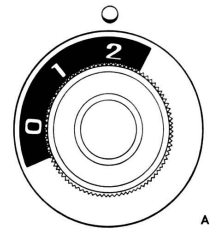


Abb. 21

#### Grundregeln für Nähbeginn

Handrad stets nach vorn drehen – Eingefädelt Maschine ohne untergelegten Stoff nicht in Bewegung setzen – Enden des Ober- und Unterfadens vor Nähbeginn stets nach hinten unter den Nähfuß legen – Fadenhebel vor und nach jeder Näharbeit nach oben stellen.

**Maschine ist nun nähbereit**

#### Grundregeln zum Herausnehmen des Arbeitsstückes

Nadel hochstellen. Nähfuß anheben. Arbeitsstück nach hinten aus der Maschine ziehen und Fäden mit Hilfe des Fadenabschneiders abschneiden. Bitte, darauf achten, daß für den Nähbeginn der nächsten Naht etwa 10 cm lange Fadenenden in der Maschine verbleiben.

#### Knopflochnähen bei der Maschine in Zickzack- und Nutzstich-Ausführung 47

Mit und ohne Einlauffaden Knopflochfuß (Klarsichtfuß) befestigen. Länge und Lage des Knopfloches auf den Stoff zeichnen.

Stichlängen-Einstellknopf zwischen 0 und 1 auf das Knopfloch-Symbol stellen. Zickzack-Einstellknopf (22) auf 5 stellen. Linkes Raupen-Symbol am Nutzstich-Einstellknopf (21) unter die Strich-Markierung stellen.

Evtl. den Einlauffaden vorher so unter den Fuß legen, daß er unter den beiden Markierungen liegt. Jetzt erste Knopflochraupe von **A** nach **B** in der gewünschten Länge nähen. Nadel aus dem Stoff nehmen.

Nutzstichknopf (21) auf Riegelsymbol unter Markierungspunkt stellen und ca. 5 Riegelstiche nähen. Nadel aus dem Stoff nehmen (C).

Nutzstichknopf (21) auf rechtes Raupensymbol drehen und die zweite Raupe in gleicher Länge nähen. Nadel bei Punkt D anhalten und aus dem Stoff nehmen.

Nutzstichknopf (21) wieder auf Riegelsymbol stellen und ca. 5 Riegelstiche nähen. Nadel aus dem Stoff nehmen (E). Zickzack-Einstellknopf auf 0 stellen und 3-4 Vernähstiche ausführen.

Knopfloch vorsichtig aufschneiden, ohne die Riegelstiche zu beschädigen.

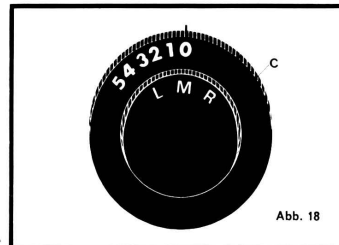


Abb. 18

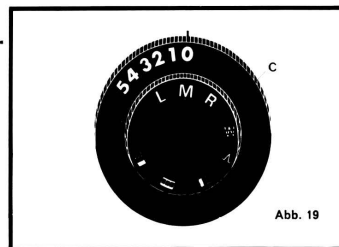


Abb. 19

#### Stichlage-Einstellen

Unter Stichlage versteht man die Stellung der Nadel im Stichloch, bezogen auf das Geradstichnähen sowie die Ausgangsstellung der Nadel beim Zickzacknähen. Einstellung des Stichlagen-Einstellknopfes (Abb. 18). L = links, M = Mitte, R = rechts.

#### Stichbreiten-Einstellung

Zickzack-Einstellknopf C (Abb. 18) auf die gewünschte Zickzackbreite einstellen. Die Zahlen 0 bis 5 geben die Breite des Zickzackstiches in mm an. Bei 0 Geradstich.

Wichtig ist auch, daß die Stichbreite nur bei hochstehender Nadel verändert werden darf.

#### Nutzstich- und Knopfloch-Einstellung

Beim Nutzstich- und Knopflochnähen auf das entsprechende Symbol stellen.

**Blindstich-Nähen**  
bei der Zickzack- und  
Nutzstichausführung 47

Klarsichtfuß

Stichlagen- und Nutzstich-Einstellknopf (21) auf Blindstichsymbol; Stichlänge 3-4 mm.

Heften Sie zunächst den Saum, wie die Zeichnung 1 zeigt, einen halben Zentimeter von der Kante entfernt. Die Oberfadenspannung evtl. um eine Nummer loser stellen.

Der Saum wird nun (Zeichnung 2) umgeschlagen. Legen Sie dann den Stoff so unter den Fuß, daß die umgeschlagene Stoffkante mit der linken Rille des Nähfußes abschließt.

Den Zickzack-Einstellknopf (22) nun so regulieren, daß bei linkem Einstich der Nadel gerade noch ein Faden der umgeschlagenen Stoffkante gefaßt wird.

**Zu beachten:** Bei dicken Wollstoffen wird der Saum nur einfach umgeschlagen (Zeichnung 3). Die Schnittkante wird vor dem Säumen mit Zickzackstich versäubert.



Abb. 15

**Oberfadenspannung**

Voraussetzung für ein gutes Stichbild ist eine richtig gewählte Fadenspannung. Die Oberfadenspannung ist mit den Zahlen 0-9 markiert. Je höher die Zahl, um so stärker die Fadenspannung und umgekehrt (Abb. 15).

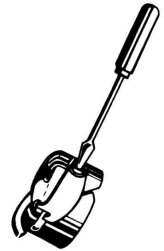


Abb. 16

**Unterfadenspannung**

Die Unterfadenspannung wird durch die in Abb. 16 gezeigte Schraube mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers reguliert. Schraube ein wenig rechtsherum drehen: Spannung wird stärker. Schraube ein wenig linksherum drehen: Spannung wird schwächer.

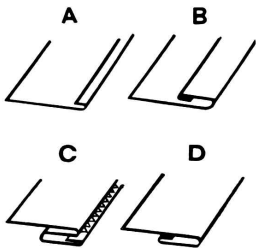


Abb. 31

**Blindstich-Nähen**  
bei der Zickzack-Maschine 45

Stoff mit der Innenseite nach oben legen und 1 cm einschlagen (Abb. 31 A). Nun den Saum in der gewünschten Breite umschlagen, wie in Abb. 31 B gezeigt und heften. Jetzt den Saum so legen, wie Bild C zeigt. Zunächst die Stichlänge auf 4 stellen. Stichlageneinstellknopf auf R stellen. Den Zickzack-Einstellknopf so einstellen, daß die Nadel nur knapp in die linke Stoffkante einsticht (Abb. 31 C). Der Saum ist richtig genäht, wenn man auf der rechten Stoffseite keinen Stich sieht (Abb. 31 D).

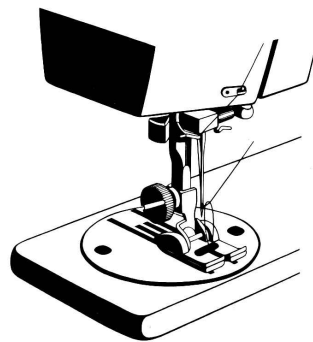
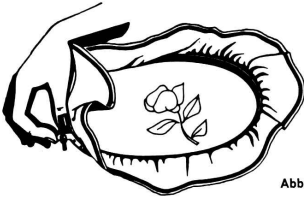


Abb. 13

**Unterfaden-Heraufholen**

Ende des Oberfadens mit der linken Hand festhalten. Handrad nach vorn drehen, bis sich die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben bewegt hat. Fadenhebel in höchste Stellung bringen. Oberfaden anziehen. Der Unterfaden wird dabei vom Oberfaden aus dem Stichloch gezogen (Abb. 13). Beide Fadenenden (etwa 10 cm lang) von vorn nach hinten unter den Nähfuß legen.

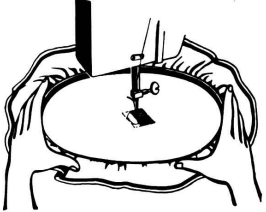
**Sticken**



Stichplatte abnehmen, 180 Grad drehen und einsetzen. Nähfuß abnehmen. Transporteur versenken. Stoff in den Stickring spannen (Abb. 33) unter die Nadel legen, Stoffdrückerhebel senken. Stickring festhalten (Abb. 34). Maschine laufen lassen, Stickring hin und her bewegen. Vor Beginn des Stickens die Oberfadenspannung etwas lösen, damit der Unterfaden nicht auf die Stoffoberseite gezogen wird.

Abb. 33

**Stopfen**



Das Stopfen wird genauso ausgeführt, jedoch muß der Zickzack-Einstellknopf auf 0 und der Stichlagen-Einstellknopf auf M gestellt werden. Bei sehr feinen Stoffen ist es ratsam, mit Rundloch zu stopfen. Stichplatte um 180 Grad drehen; vorher Nähfuß und Nadel abnehmen.

Abb. 34

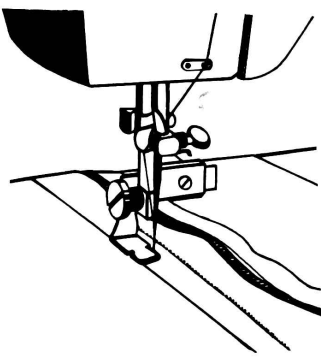
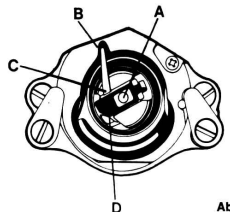


Abb. 37

**Reißverschluß-Einnähen**

Heften Sie den Reißverschluß ein. Reißverschluß etwa bis zur Mitte öffnen. Steppen Sie zunächst etwa bis zur Mitte, wobei Sie beachten, daß die rechte Fußchenkante dicht an der Zahnreihe entlangläuft. Nadel im Stoff lassen und den Fuß anheben. Reißverschluß schließen. Bis zum Reißverschlußende weitersteppen. Nähfuß anheben und Nadel in höchste Stellung bringen. Schraube am Reißverschlußfuß öffnen und den Fuß nach rechts schieben. Nähgut nach vorn holen und jetzt in der gleichen Weise, wie vorher beschrieben, die andere Reißverschlußseite annähen.

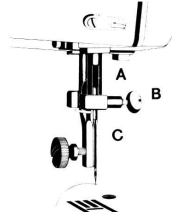
**Spulenkapsel-Einsetzen**



Fadenhebel nach oben bringen. Kapselklappe D (Abb. 10) anheben, damit die Spule nicht herausfällt. Kapsel auf den Stift A schieben, wobei der Spulenkapselfinger C in die Aussparung B eingreifen muß. Kapsel ganz nach hinten schieben und Kapselklappe D loslassen. Mit leichtem Druck gegen die Kapsel prüfen, ob sie eingerastet ist.

Abb. 10

**Nadel-Herausnehmen und Einsetzen**



Handrad nach vorn drehen, bis der Fadenhebel und die Nadelstange A (Abb. 11) ganz oben stehen. Nadelbefestigungsschraube B lösen. Nadel herausführen. Neue Nadel C von unten nach oben einführen, bis sie anstößt. Die flache Kolbenseite der Nadel muß dabei nach hinten zeigen. Befestigungsschraube B festziehen. Nur Nadeln System 130/705 H verwenden. Nadelstärke lt. Garn-tabelle Seite 31.

Abb. 11

**Unterfaden-Aufspulen**

Garn nach Tabelle auf Seite 31 auswählen.

Handrad lösen, Garnrolle auf einen Garnrollenstift 1 stecken (Abb. 5). Spule auf die Spulerspindel A (Abb. 6) stecken und gegen den Anschlag B drücken. Faden durch die Ose unter die Spannungsscheibe 2 ziehen (s. Pfeil). Den Anfang des Fadens mehrere Male in Pfeilrichtung um die Spule 3 wickeln. Maschine laufen lassen. Ist die Spule voll, schaltet der Spuler selbsttätig ab. Spule abnehmen. Soll die Spule nicht voll werden, muß sie, wenn die gewünschte Garnmenge erreicht ist, vom Anschlag weggedrückt werden.

Wird der Faden einseitig aufgespult, Befestigungsschraube der Spulervorspannung an der Rückseite der Maschine lösen, Spulervorspannung nach oben oder unten verschieben und Befestigungsschraube wieder festdrehen.

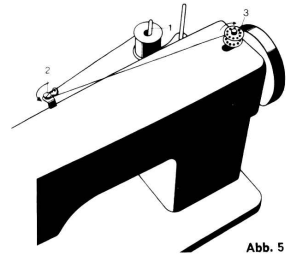


Abb. 5

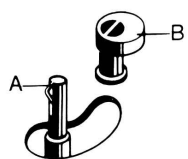


Abb. 6



**Pflege der Maschine**  
**Ölen**

Alle Lagerstellen hinter dem Kopfdeckel, unter dem Gehäusedeckel und Armdeckel müssen von Zeit zu Zeit geölt werden. Die Greiferbahn muß bei herausgenommener Spulenkapsel ebenfalls ab und zu einen Tropfen Öl erhalten. Grund-

sätzlich nur feines Nähmaschinenöl (harzfreies Öl) verwenden. Nach dem Ölen die Maschine kurze Zeit laufen lassen und zwecks Beseitigung von Überresten an Öl auf einem Stoffrest nähen.

32

**Anschiebetisch**

Zum Vergrößern der Arbeitsfläche für normale Näharbeiten wird der Anschiebetisch bis zum Anschlag auf den Freiarm geschoben. Hierzu wird der auf der unteren Vorderseite befindliche Riegel schon beim Aufstecken nach vorn gezogen, um ihn in die vorhandene Bohrung einrasten zu lassen.

Zum Abnehmen des Anschiebetisches wird in der umgekehrten Weise verfahren.

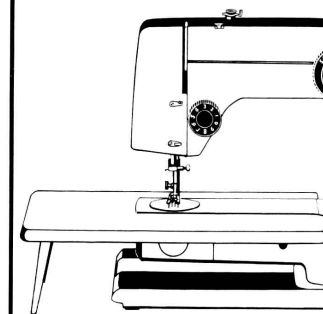


Abb. 2

5

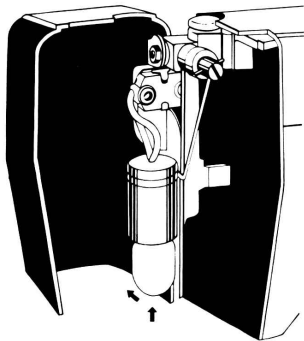


Abb. 39

**Glühbirne-Auswechseln**

Kopfdeckel öffnen, Birne leicht hochdrücken, linksherum drehen und aus der Fassung nehmen (Abb. 39). Neue Birne einsetzen, wobei die Führungsstifte in die Fassungsschlitze eingreifen müssen. Birne hochdrücken und rechtsherum drehen (Pfeil in Abb. 39).

34

**Grafische Darstellung und Bedienungsteile-Übersicht**

- |   |  |
|---|--|
| 1 Kopfdeckel  | 17 Armverschlußklappe                                  |
| 2 Fadenführungen am Kopfdeckel                          | 18 Bodenplatte   |
| 3 Fadenhebel  | 19 Anschiebetisch                                      |
| 4 Fadenführung am Gehäusedeckel                         | 20 Stichtlängen-Einstellknopf                          |
| 5 Spulervorspannung                                     | 21 Stichtlängen- bzw. Nutstich-Einstellknopf           |
| 6 Gehäusedeckel   | 22 Zickzack-Einstellknopf                              |
| 7 Garnrollenhalter                                      | 23 Oberfadenspannung                                   |
| 8 Spulereinrichtung                                     | 24 Stoffdrückerhebel (an der Rückseite)                |
| 9 Handrad   | 25 Nadelhalter mit Nadelbefestigungsschraube           |
| 10 Auslösescheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks | 26 Stichplatte   |
| 11 Elektrischer Anschluß                                | 27 Fadenabschneider                                    |
| 12 Riemenabdeckung                                      | 28 Fadenführungen am Nadelhalter                       |
| 13 Motorabdeckung (an der Rückseite)                    | 29 Nähfuß mit Befestigungsschraube                     |
| 14 Transporteur-Versenknopf                             | 30 Nählichtschalter (an der Rückseite des Kopfdeckels) |
| 15 Freiarm  |  |
| 16 Armdeckel  |  |

3

#### Faden bildet Schlingen

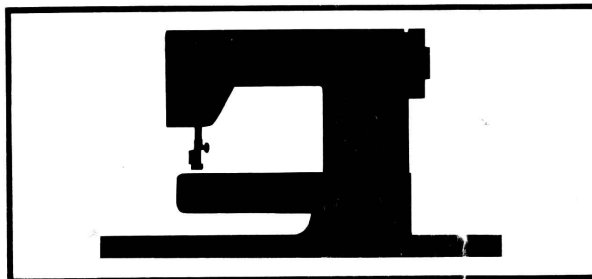
1. Fadenspannung nicht richtig eingestellt. Ober- und Unterfadenspannung gemäß Anleitung auf Seite 13 richtig einstellen.
2. Stoff und Faden nicht im richtigen Verhältnis. Nadel, Faden und Material lt. Tabelle aufeinander abstimmen.
3. Oberfaden liegt nicht zwischen den Spannungsscheiben. Nähfuß anheben und zwischen Spannungsscheiben in den Führungsschlitz neu einfädeln.

#### Die Nadel bricht

1. Stoff ist zu stark. Entsprechend stärkere Nadel lt. Tabelle verwenden.
2. Beim Nähvorgang bitte nicht am Nähgut ziehen.
3. Achten Sie auf gute Qualitätsnadeln.

#### Inhaltsverzeichnis

Grafische Darstellung und Bedienungsteile-Übersicht . . . . .	2/3	Grundregeln für Nähbeginn . . . . .	17
Elektrischer Anschluß . . . . .	4	Grundregeln zum Herausnehmen des Arbeitsstückes . . . . .	17
Anschiebetisch . . . . .	5	Das Nähen, Geradstichnähen und Zickzack-Nähen . . . . .	18
Herausnehmen der Spulenkapsel und Lösen des Handrades . . . . .	6	Knöpfe-Annähen . . . . .	18/19
Unterfaden-Aufspulen . . . . .	7	Knopfloch-Nähen bei der Zickzack-Maschine 45 . . . . .	20/21
Spule in Kapsel einlegen . . . . .	8	Knopfloch-Nähen bei der Zickzack- und Nutstich-Maschine 47 . . . . .	22/23
Spulenkapsel-Einsetzen . . . . .	9	Blindstich-Nähen bei der Zickzack- und Nutstich-Maschine 47 . . . . .	24/25
Nadel-Herausnehmen und Einsetzen . . . . .	9	Blindstich-Nähen bei der Zickzack-Maschine 45 . . . . .	26
Einfädeln . . . . .	10	Elasticnaht bei der Zickzack- und Nutstich-Maschine 47 . . . . .	27
Unterfaden-Heraufholen . . . . .	11	Sticken und Stopfen . . . . .	28
Regulieren der Fadenspannungen . . . . .	12	Säumen . . . . .	29
Oberfadenspannung und Unterfadenspannung . . . . .	13	Reißverschluss-Einnähen . . . . .	30
Stichlängen-Einstellung und Rückwärtsnähen . . . . .	14	Garn- und Nadeltablette . . . . .	31
Stichlage-Einstellen und Stichbreiten-Einstellung . . . . .	15	Pflege der Maschine . . . . .	32
Nutstich- und Knopfloch-Einstellung . . . . .	15	Greiferbahn-Reinigen . . . . .	33
Nähfuß-Auswechseln . . . . .	16	Glühbirne-Auswechseln . . . . .	34
Transporteur-Versenken . . . . .	17	Vermeidung von Störungen . . . . .	35/37



**KAYSER**  
**45 und 47**  
**Gebrauchsanleitung**